



Primär Versorgungs Kongress

Nachhaltigkeit im Kontext der Primärversorgung

Susanna Finker



Über mich

Mag. (FH) Susanna Finker, MPH

PV-Managerin Medius – Zentrum für Gesundheit
seit September 2018

Sozialarbeiterin, Master of Public Health

Leiterin Vernetzungsgruppe PV Management Plattform Primärversorgung

Mitglied bei Health4future Austria

Mitglied im obds – Österreichischer Berufsverband der Sozialen Arbeit

Gründungsmitglied Österreichisches Forum Primärversorgung

Verheiratet, 1 Kind



Inhalt

Aufgabenstellung des Vortrags

Masterarbeit

Das Projekt „KUP“

Fragen?



Ausgangspunkt(e)

Eigenes Public Health Studium -> Thema für eine Masterarbeit -> „irgendwas mit Umwelt“, vielleicht „Nachhaltige PVE“

WHO 2017: Gesundheitssektor kann in Sachen Umwelt- und Klimaschutz wesentlichen Einfluss nehmen¹

Grundsatzpapier Institut für Gesundheitsförderung und Prävention „Planetary Health: Klima & Gesundheit 2022: gesammelte Infosheets zu möglichen Ansatzpunkten in PVE's“²

„Ein kleines bißchen die Welt retten“



Nachhaltigkeit?^{3,4,7}

Nachhaltige Wirtschaft

Nachhaltige Turnschuhe

Nachhaltige Energieerzeugung

Nachhaltiger Tourismus

Usw. usf.

Nachhaltige Tragetaschen

Nachhaltige Putzmittel

Nachhaltige Mobilität

Nachhaltiges Wasser



Nachhaltigkeit!

„Nachhaltig ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.“⁴



3 Säulen der Nachhaltigkeit⁵

Stabile Finanzen,
gesicherter
Betrieb,
Auswirkungen auf
nächste
Generationen

Nachhaltigkeit

Arbeitsprozesse,
kompetente
Mitarbeiter:innen,
Ausbildung künftiger
Mitarbeiter:innen,
positive
Partnerschaften

Ökonomie

Ökologie

Soziales

Reduktion von
Treibhausgasen,
Einfluss der
Organisation auf
die Umwelt



Forschungsfragen

„Welche Bedeutungen/Dimensionen des Begriffs Nachhaltigkeit in der Primärversorgung kommen in der Literatur vor?“

„Sind vorhandene (theoretische) Konzepte zu (ökologischen) Nachhaltigkeitsmaßnahmen in Primärversorgungseinheiten (PVE) anschlussfähig an die Arbeitsrealität der (österreichischen) PVE(-Teams)?“³



Methodik

Systematische Literaturrecherche

PubMed / Cochrane

Advanced Modus

Suchzeitraum (gesamt) 13.09.2022 – 06.12.2022

Online-Fokusgruppen / Qualitative Inhaltsanalyse

2 Online Fokusgruppen (interdisziplinär)

14.11.2022 und 17.11.2022



Vorgehen Literaturrecherche

Suchbegriffe:

Nachhaltigkeit und Primärversorgung bzw.
Sustainability/sustainable and primary health care

Suchfelder:

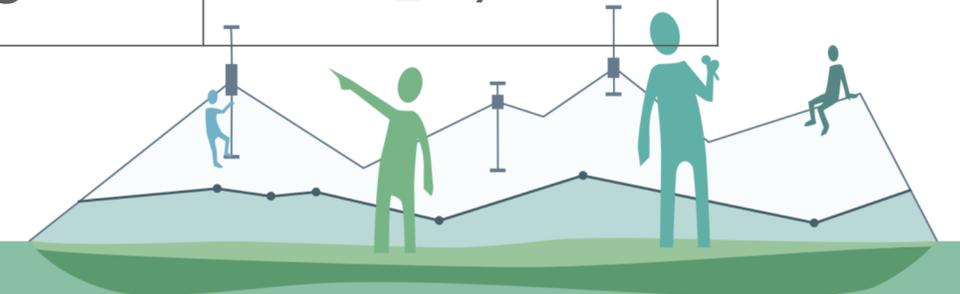
Title/Abstract/Keyword (Eingrenzung: Europe)

Kategorisierung in 3 Säulen der Nachhaltigkeit
PLUS: „gesundheitsbezogen“⁶



Ergebnisse Literatur

	sozialer Aspekt	gesundheits- bezogener Aspekt	ökonomischer Aspekt	ökologischer Aspekt
sozialer Aspekt	32 (23,7%)	59 (43,7%)	8 (5,9%)	1 (0,7%)
gesundheits- bezogener Aspekt		22 (16,3%)	4 (3,0%)	
ökonomischer Aspekt			6 (4,4%)	
ökologischer Aspekt				
Summe (n=135)*	32 (23,7%)	81 (60,0%)	18 (13,3%)	1 (0,7%)



Vorgehen Fokusgruppen

2 Gruppen: 15 Teilnehmer*innen aus OÖ, STMK, W, B, überwiegend weiblich, verschiedene Berufsgruppen (Gesundheitsberufe, Management, Ärzt*innen)

Allgemeiner Nachhaltigkeitsbegriff „Für mich bedeutet Nachhaltigkeit ..., weil ...“

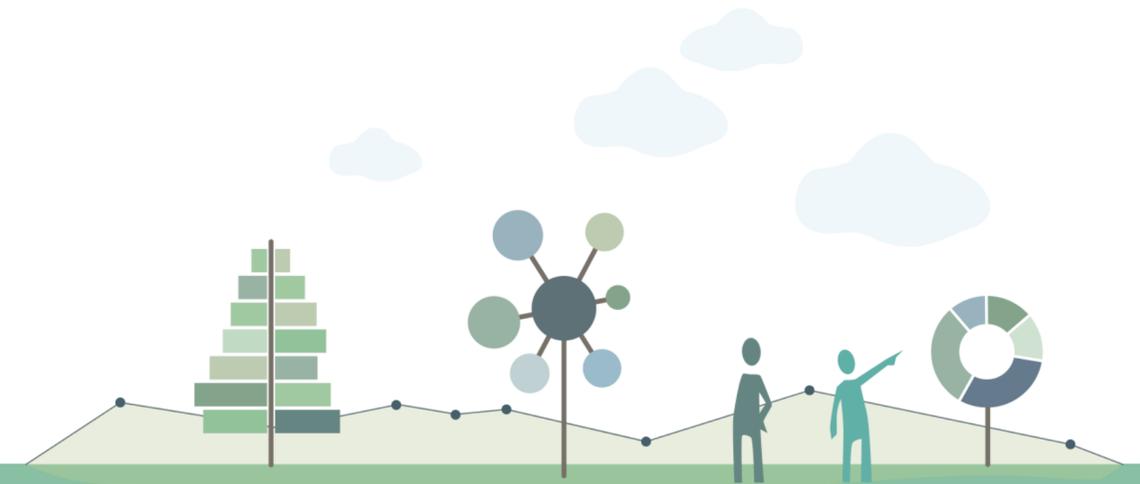
Leitfragen zur „ökologischen Nachhaltigkeit“

Gesetzte Maßnahmen in eigener PVE

Vorstellbare Maßnahmen

Förderliche Faktoren

Hinderliche Faktoren



Ergebnisse Fokusgruppen

Leitfragen zur „ökologischen Nachhaltigkeit“

*) Grundhaltung

„aber ich finde bei jedem einzelnen beginnt das schon einmal“³

*) es wird einem leicht (oder schwer) gemacht

„wenn man quasi gar nicht verschwenderisch sein kann“

*) Regeln / Vorgaben

„und würde mir halt sehr wünschen, dass das in sehr klare Handlungsanleitungen mündet, ah, die man dann auch wirklich, vor Ort umsetzen kann.“

*) Nicht-Wissen

„vielleicht ist das Häferl abwaschen wesentlich umweltschädlicher als keine Ahnung, ein Papierbecher, der recyclebar ist und irgendwo gestapelt schnell verbrannt wird, keine Ahnung“



Was tun mit den Ergebnissen?



Modellvorschlag I

Prozessschritte (in der PVE)

1. Kommunizierte Entscheidung der PVE-Leitung
2. Festlegung eines*r Verantwortlichen
3. Schulung der*des Verantwortlichen
4. Durchführung MA Workshop(s) zur Ideengenerierung
5. Abgleich der Ideen mit vorhandenen Unterlagen, anderen Projekten usw.
6. Entscheidung für Maßnahmen
7. Umsetzung
8. Zertifikat/Audit/Gütesiegel



Modellvorschlag II

Wichtige Rahmenbedingungen

1. Externe Begleitung durch Expert*innen (idealerweise VOR Projektstart)
2. Führung muss mitziehen und Vorbild sein
3. Checkliste „Was sollen wir tun?“
4. Interner und externer Austausch



Offene Punkte

Was ist denn nun eine nachhaltige PVE?

Forschung: vertiefte Literaturrecherche

Das liebe Geld...



Projekt „KUP“

Klima- und umweltfreundliche PVE
(Primärversorgungseinheit) – kurz: KUP

Es müssen nicht immer große Projekte sein – mit kleinen Schritten etwas beitragen!

Mehr dazu am Nachmittag!



Warum?

7% Fußabdruck des Gesundheitssystems⁸

Jede*r kann etwas beitragen.



Literatur

- 1 WHO. Environmentally sustainable health systems: a strategic document [Internetquelle]. Genf: World Health Organization. [zuletzt aufgerufen am: 16.08.2024]. Aufrufbar unter: <https://apps.who.int/iris/bitstream/handle/10665/340375/WHO-EURO-2017-2241-41996-57723-eng.pdf?sequence=3&isAllowed=y>
- 2 IfGP. Planetary Health: Klima & Gesundheit: gesammelte Infosheets zu möglichen Ansatzpunkten in PVE's. Graz: Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH. [unveröffentlichter Projektbericht]. 2022.
- 3 Finker, S. Primärversorgungseinheiten und Nachhaltigkeit – eine kritische Betrachtung. Graz. Masterarbeit 2023.
- 4 Grober U. Die Entdeckung der Nachhaltigkeit. München: Antje Kunstmann GmbH; 2010.
- 5 Elkington J. Cannibals with forks - Triple bottom line of 21st century business. Stoney Creek: New Society Publishers; 1997.
- 6 Alhaddi H. Triple Bottom Line and Sustainability: A Literature Review. Business and Management Studies. 2015;1.
- 7 Moore J, Mascarenhas A, Bain J, Straus S. Developing a comprehensive definition of sustainability. Implementation Science. 2017;12:110.
- 8 Brugger K; Schmidt A, Durstmüller F; Aigner E. Treibhausgasemissionen des österreichischen Gesundheitswesens: Stand der Wissenschaft und ausgewählte Ansatzpunkte zur Reduktion. Ergebnisbericht. Gesundheit Österreich, Wien. 2023



Fragen?



Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!

Keine Zeit für Fragen?
Gern per Mail an: susanna.finker@medius.at